

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 28

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

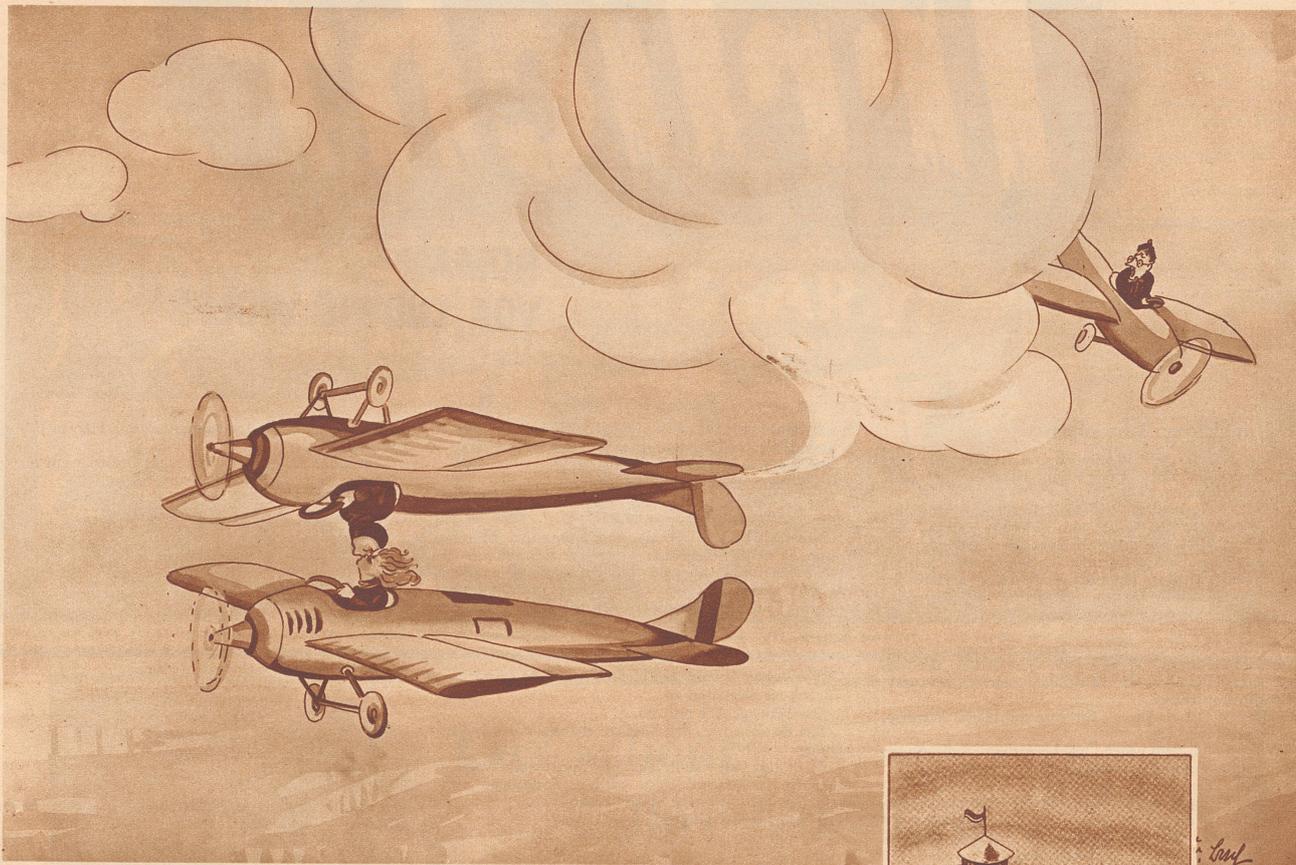
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



Ein ganz Verwegener.

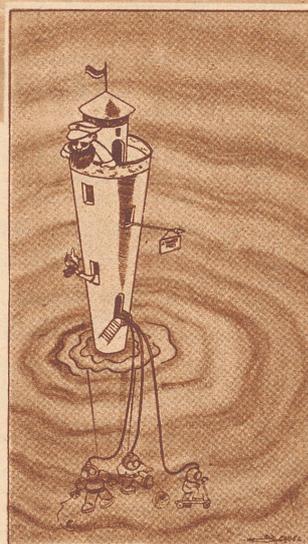
Zelchnung von Fr. Bach

«Ja, sehen Sie, zum Künstler muß man eben geboren sein.
So etwas läßt sich nicht anerziehen.»
«Ich finde es wenig schön von Ihnen, daß Sie die Schuld
auf Ihre Eltern schieben wollen.»

«Mein Verstand ist mein Vermögen!»
«Junger Mann, Armut schändet nicht!»



Hansli: «Pape, häsch du vo diem Pape au öppedie Tätsch übercho?»
Vater: «Allwäg gwüß!»
Hansli: «— und dien Pape vo siem Pape — hät dä au Schmier übercho?»
Vater: «Natürli!»
Hansli: «Und dä hät au wieder vo siem Pape übercho?»
Vater: «Aber sicher!»
Hansli: «Jetzt nimmi's mich nume wunder, wer mit dem Blödsinn agjange hät?»

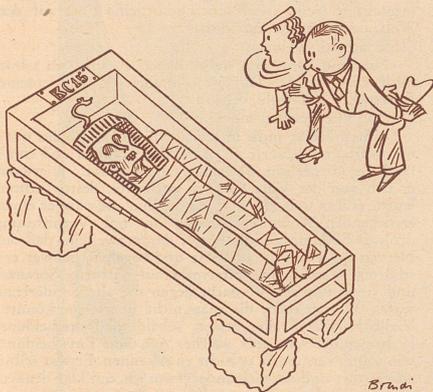


«Berta, wo sind die Kinder?»
«Sie spielen noch ein bißchen unten vor der Türe.»

Der Zauberkünstler holte einen Gegenstand nach dem anderen aus seinem Zylinder und bemerkte: «Dieser Hut ist unerschöpflich — immer ist etwas in ihm drin!»
«Auch wenn Sie ihn auf dem Kopf haben?» fragte ein Zuschauer.

Buchhändler: «Bevorzugen Sie Klassiker oder Detektivromane?»
«Geben Sie mir, damit jeder zu seinem Recht kommt, einen klassischen Detektivroman.»

«Warum verweigern Sie mir Ihre Hand, Irmgard?»
«Aus zwei Gründen!»
«Und die wären?»
«Sie und ein anderer!»



Im ägyptischen Museum.

Zelchnung von Brandt

Er: «Was mag die Nummer B. C. 15 auf der Mumie hier bedeuten?»
Sie: «Das ist sicher die Nummer des Autos, das den alten Pharao überfahren hat!!»

Examen. Es wird folgende Frage gestellt: «Was versteht man unter platonischer Liebe, Herr Kandidat?»
Darauf erfolgt prompt die Antwort: «Sie ist praktisch dasselbe wie ein Trockenskikurs!»

«Zeit ist Geld, alter Freund!»
«Da muß ich dir recht geben — das merke ich jedesmal, wenn meine Frau kommt und fragt, ob ich einen Augenblick Zeit habe!»